

Absender:

**Brakel, Philip / SPD-Fraktion im
Stadtbezirksrat 131**

19-11666
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Emissionen durch gewerbliche Holzgrills

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.09.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Beantwortung)

01.10.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

An der Ecke Friedrich-Wilhelm-Straße / Kattreppeln befinden sich verschiedene Restaurants mit internationalem Speiseangebot. Zur Verarbeitung der Speisen werden teilweise Holzgrills verwendet, deren Ruß-, Fett-, und Geruchsemissionen die Nachbarschaft anhaltend belästigen. Offenbar werden Holzscheite als übliches Brennmaterial verwendet.

Eine Erkundigung bei der Braunschweiger Schornsteinfegerinnung ergab, dass diese Feuerungsanlagen im Bestand nicht in die Überwachung durch Schornsteinfeger fallen.

Anfrage:

1. Wie werden die Ausstöße hinsichtlich Feinstaub-, Ruß-, Fett- und Geruchsemissionen der gewerblichen Holzgrills überwacht?
2. Welche Vorschriften oder Auflagen sind den Betreibern hinsichtlich des Brennmaterials, des Brandschutzes, der fachlichen Benutzung und Filterung auferlegt?
3. Welche Maßnahmen gedenkt die Verwaltung gegen die konzentrierte Luftbelastung zu unternehmen, unter der Annahme, dass jeder heimische Kamin stärker überwacht wird als die gewerblichen Holzgrills?

Anlagen:

keine